



Mehrwertsteuer

Theorie und Aufgaben

Die Mehrwertsteuer ist eine Bundessteuer (indirekte Bundessteuer) auf den meisten Gütern und Dienstleistungen. Das bedeutet, dass wir die Preise nicht ganz frei bestimmen können, denn auf den meisten Gütern und Dienstleistungen für den Bund noch Geld eintreiben müssen (Mehrwertsteuer).

Für den Bund ist die Mehrwertsteuer eine der bedeutendsten Steuern, da sie einen grossen Teil der Bundesfinanzen ausmachen. Statt, dass alle Steuern, die wir bezahlen müssen über das Einkommen besteuert wird, haben wir verschiedene andere Steuern zum Teil bedarfsgebunden. Bei der Mehrwertsteuer wird der Konsum der Bevölkerung besteuert, wer viel oder teures konsumiert (kauft) muss viel Steuern bezahlen, wer wenig oder günstiges konsumiert zahlt weniger Steuern.

Dies bedeutet für uns in der Buchhaltung, dass wir bei Einkäufen und Verkäufen die Mehrwertsteuer berücksichtigen müssen.

Mehrwertsteuersätze


In der Schweiz gibt es verschiedene Mehrwertsteuersätze. Welcher Mehrwertsteuersatz für welche Geschäftsfälle zu berücksichtigen ist, müssen sie grundsätzlich wissen. Da das Mehrwertsteuergesetz, aber sehr vielseitig ist, können wir hier nur auf Fälle eingehen, die standardisiert sind.


Mehrwertsteuersatz	7.7%	2.5%	3.7%	0%
Bezeichnung	Normalsatz	Reduzierter Satz	Spezialsatz	Von der Steuer ausgenommen und steuerbefreit
Güter und Dienstleistungen	<p>Alle Güter und Dienstleistungen, die nicht durch eine Ausnahme einen anderen Mehrwertsteuersatz haben.</p> <p>Die Frage ist also nicht hat ein Produkt oder eine Dienstleistung 7.7%, sondern gibt es dafür eine Ausnahme um nicht 7.7% zu haben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensmittel - Getränke (ohne Alkohol) - Medikamente - Zeitungen, Bücher, Zeitschriften. - Wasser (in Leitungen) - Futtermittel - Pflanzen usw. 	<p>Dieser Satz ist für Beherbergungen.</p> <p>Also Übernachtung inkl. Frühstück (wenn sie zusammen gebucht wurden).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hotel - Pensionen usw. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ärzte - Schulen - Kirchen - Kino, Theater, Konzerte - Versicherungen - Wohn- und Geschäftsmieten - Liegenschafts-Kauf und Verkauf - Export - Zinsen - Landwirtschaft usw.

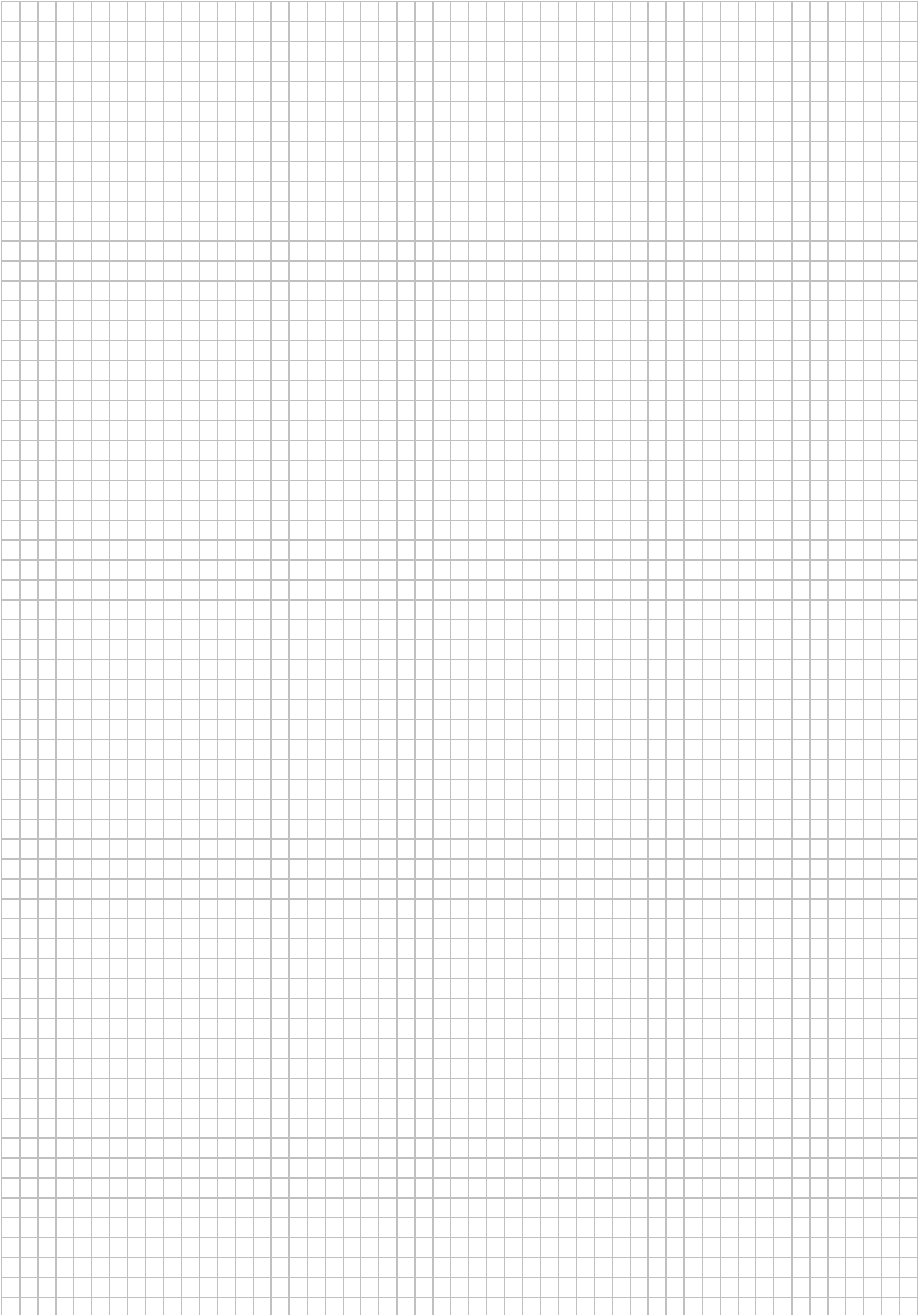
Diese Liste ist nicht abschliessend. Für Sonderfälle und branchenspezifische Ausnahmen schauen sie in der MWST-Branchen-Info auf der Website www.gate.estv.admin.ch/mwst-webpublikationen nach. Dort gibt es für die meisten Branchen eine eigene Branchenbroschüre.

Mehrwertsteuerberechnung

Das wichtigste ist beim Berechnen der Mehrwertsteuer, dass die Dienstleistung oder das Produkt immer 100 % vom Preis ist. Die Mehrwertsteuer muss noch auf den Preis darauf gerechnet werden.

Mehrwertsteuer	7.7%		Verkaufspreis 107.7%
	100%		

Mehrwertsteuer	2.5%		Verkaufspreis 102.5%
	100.0%		



Für das Berechnen der Mehrwertsteuer müssen wir zwei verschiedene Systeme unterscheiden.

Preise Inklusiv Mehrwertsteuer

Betrag inkl. MWST		Mehrwertsteuer in CHF		Nettobetrag (ohne Mehrwertsteuer)	
CHF 16'500.--	7.7%	$\frac{16'500 \times 7.7}{107.7}$	= 1'179.65	$\frac{16'500 \times 100}{107.7}$	= 15'320.35
CHF 10'350.--	2.5%	$\frac{10'350 \times 2.5}{102.5}$	= 252.45	$\frac{10'350 \times 100}{102.5}$	= 10'097.55
CHF 11'840.30	3.7%	$\frac{11'840.30 \times 3.7}{103.7}$	= 422.45	$\frac{11'840.30 \times 100}{103.7}$	= 11'417.85

Preise Exklusiv Mehrwertsteuer

Betrag exkl. MWST		Mehrwertsteuer in CHF		Bruttobetrag (inkl. Mehrwertsteuer)	
CHF 10'500.--	7.7%	$\frac{10'500 \times 7.7}{100}$	= 808.50	$\frac{10'500 \times 107.7}{100}$	= 11'308.50
CHF 11'620.--	2.5%	$\frac{11'620 \times 2.5}{100}$	= 290.50	$\frac{11'620 \times 102.5}{100}$	= 11'910.50
CHF 16'840.15	3.7%	$\frac{16'840.15 \times 3.7}{100}$	= 623.10	$\frac{16'840.15 \times 103.7}{100}$	= 17'463.25

System der Mehrwertsteuer

Unternehmen müssen auf Ihre Produkte oder Dienstleistungen die Mehrwertsteuer darauf rechnen, ausser sie machen einen Umsatz der kleiner ist als CHF 100'000.--. Dann müssen sie keine Mehrwertsteuer abrechnen, aber Achtung sollten sie keine Mehrwertsteuer abrechnen und machen dann doch mehr als CHF 100'000.-- Umsatz müssen sie die ganze Mehrwertsteuer abrechnen und da sie diese vom Kunden nicht verlangt haben, müssen sie es aus eigenem Geld bezahlen.

Verkauf:

Die Mehrwertsteuer, die beim Verkauf abgerechnet wird, nennt sich Umsatzsteuer. Da hier der Verkaufsumsatz versteuert wird. Wenn der Kunde wegen Rabatt oder Skonto weniger bezahlt, sinkt auch der Umsatz. Das heisst weniger Umsatz weniger Umsatzsteuer. Der Kunde bezahlt ihnen die Mehrwertsteuer und sie geben diese dem Bund weiter. Also wenn sie einem Kunden eine Rechnung schreiben, verlangen sie von ihrem Kunden, Geld für sich und Geld für den Bund.

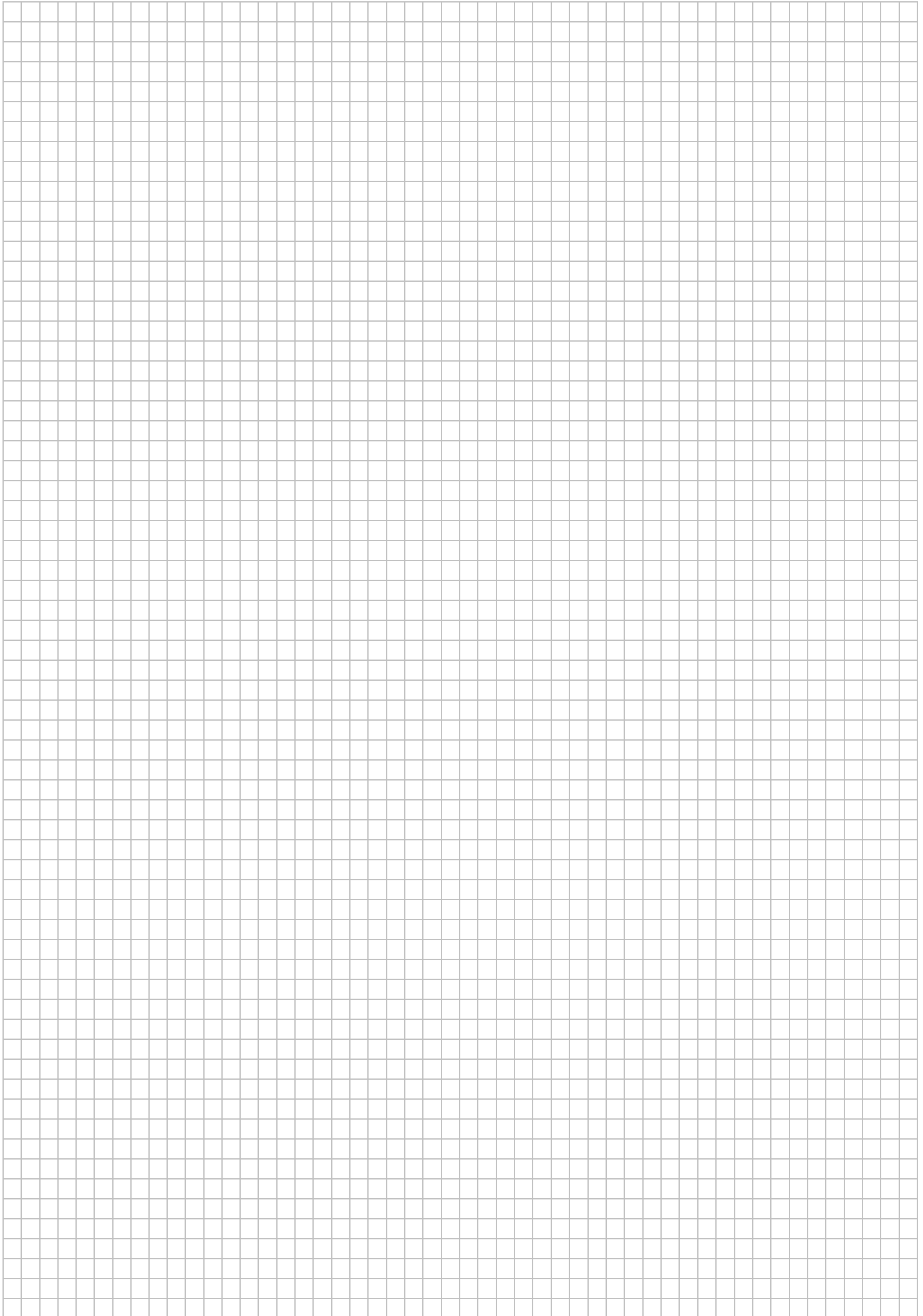
Einkauf:

Die Mehrwertsteuer, die beim Einkauf abgerechnet wird, nennt sich Vorsteuer. Wenn sie als Unternehmen ein Produkt einkaufen, dürfen sie die Mehrwertsteuer, die sie dafür bezahlt haben vom Bund zurückverlangen. Sonst würde ein Produkt mehrfach besteuert. Was ein Beleg für Kriterien erfüllen muss, damit wir die Vorsteuer abziehen dürfen, sehen sie auf Seite 10. Sie bezahlen ihrem Lieferanten den Betrag für das Produkt oder die Dienstleistung und die Mehrwertsteuer für den Bund. Um mehrfach Besteuerung zu verhindern, können sie vom Bund die Mehrwertsteuer zurückverlangen.

Quartalsabschluss:

Beim Quartalsabschluss wird nun unsere Schuld gegenüber dem Bund (Umsatzsteuer) mit unserem Guthaben beim Bund (Vorsteuer) abgerechnet und die restliche Schuld (Geschuldete Mehrwertsteuer) dem Bund überwiesen.

	Lieferant	Wir	Kunde
Einkauf	Inkl. 7.7% MWST CHF 1'615.50 7.7% MWST CHF 115.50 Exkl. MWST CHF 1'500.00	Inkl. 7.7% MWST CHF 1'615.50 7.7% MWST CHF 115.50 Exkl. MWST CHF 1'500.00	
Verkauf		Inkl. 7.7% MWST CHF 3'446.60 7.7% MWST CHF 246.60 Exkl. MWST CHF 3'200.00	Inkl. 7.7% MWST CHF 3'446.60 7.7% MWST CHF 246.60 Exkl. MWST CHF 3'200.00
Abrechnung	Der Lieferant schickt für diesen Fall CHF 115.50 an den Bund.	Umsatzsteuer CHF 246.60 - Vorsteuer CHF 115.50 zu zahlende MWST CHF 131.10	Der Kunde bezahlt Ihnen für den Bund CHF 246.60



Mehrwertsteuer Buchen nach Nettomethode

Beim Verbuchen nach der Nettomethode wird zuerst immer der Betrag ohne Mehrwertsteuer also der Nettobetrag verbucht und die Mehrwertsteuer separat.

Wir können alle Mehrwertsteuer relevanten Geschäftsfälle auf 3 verschiedene Fälle reduzieren. 1. Einkauf 2. Verkauf 3. Quartalsabschluss.

Einkauf:

Alle Einkäufe werden über das Konto Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer) abgerechnet, da sie bei Einkäufen die Vorsteuer die sie dem Lieferant bezahlen zurück fordern können.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Kauf von Ware inkl. 7.7% MWST auf Kredit CHF 21'540.--	Handelswarenaufwand	VLL (Kreditoren)	20'000.00
	Guthaben Vorsteuer	VLL (Kreditoren)	1'540.00

Insgesamt war die Ware nur CHF 20'000.-- Teuer. der Rest von CHF 1'540.-- sind Mehrwertsteuer. Sie bezahlen dem Lieferanten die Mehrwertsteuer, dadurch haben sie jetzt ein Guthaben beim Bund.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Wir erhalten 10 % Rabatt von der Rechnung oben.	VLL (Kreditoren)	Handelswarenaufwand	2'000.00
	VLL (Kreditoren)	Guthaben Vorsteuer	154.00

Durch den Rabatt bezahlen wir weniger. Also hat die Ware weniger gekostet aber nur CHF 2'000.-- der Rest von CHF 154.-- haben wir weniger Guthaben beim Bund.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Kauf von Ware exkl. 7.7% MWST auf Kredit CHF 20'000.--	Handelswarenaufwand	VLL (Kreditoren)	20'000.00
	Guthaben Vorsteuer	VLL (Kreditoren)	1'540.00

Ob der Betrag nun inkl. oder exkl. aufgeführt ist, hat für die Buchung keine Folgen. Nur der Betrag ist anders. Da auch bei exkl. Beträge die Mehrwertsteuer trotzdem bezahlt werden muss.

Verkauf:

Alle Verkäufe werden über das Konto Umsatzsteuerschuld (Kreditor Umsatzsteuer) abgerechnet, da sie bei Verkäufen die Umsatzsteuer, die sie vom Kunden erhalten, an die MWST überweisen müssen.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Verkauf von Ware inkl. 7.7% MWST auf Kredit CHF 21'540.--	FLL (Debitoren)	Handelserlös	20'000.00
	FLL (Debitoren)	Umsatzsteuerschuld	1'540.00

Von den CHF 21'540.-- sind CHF 20'000.-- für uns der Rest von CHF 1'540.-- ist für die Steuern die wir von unserem Kunden im Auftrag des Bundes einfordern. Somit schulden wir jetzt dem Bund das Geld für die Mehrwertsteuer.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Verkauf von Ware exkl. 7.7% MWST auf Kredit CHF 20'000.--.	FLL (Debitoren)	Handelserlös	20'000.00
	FLL (Debitoren)	Umsatzsteuerschuld	1'540.00

Ob der Betrag nun inkl. oder exkl. aufgeführt ist, hat für die Buchung keine Folgen. Nur der Betrag ist anders. Da auch bei exkl. Beträge die Mehrwertsteuer trotzdem bezahlt werden muss.

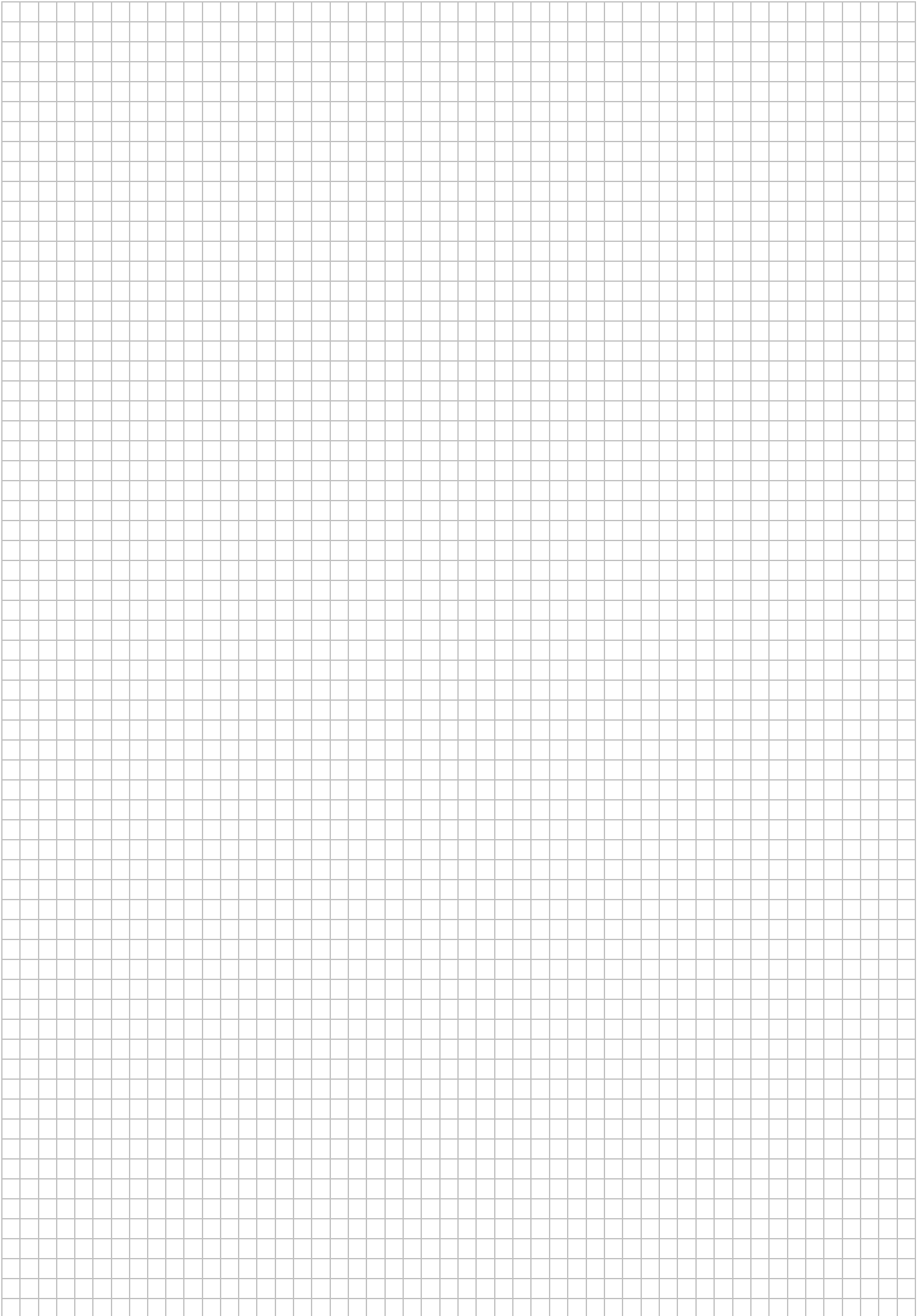
Der Kunde von Oben bezahlt die Rechnung unter Abzug von 2% Skonto per Postgiro

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Abzug von 2% Skonto	Handelserlös	FLL (Debitoren)	400.00
	Umsatzsteuerschuld	FLL (Debitoren)	30.80

Wenn der Kunde weniger bezahlt, müssen wir auch weniger Umsatzsteuer abgeben. Daher nimmt die Umsatzsteuerschuld ab.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Kunde bezahlt die Rechnung per Postgiro	Post	FLL (Debitoren)	21'109.20

Für die Bezahlung der Rechnung spielt die Mehrwertsteuer keine Rolle. Da wir vom Kunden den ganzen Betrag einfordern einschliesslich der Mehrwertsteuer. Also können wir vom Bruttobetrag einfach 2% abziehen und der Rest wird bezahlt.



Quartalsabschluss:

Für die Abrechnung der Mehrwertsteuer müssen wir zuerst mal die gesamte Vorsteuer von der Umsatzsteuer abziehen, um herauszufinden wie hoch die Mehrwertsteuer ist die wir dem Bund bezahlen müssen.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Die Vorsteuer ist CHF 6'480.20 Die Umsatzsteuer ist CHF 15'370.10	Umsatzsteuerschuld	Guthaben Vorsteuer	6'480.20

Das ganze Guthaben muss von der Schuld abgezogen werden.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Die Geschuldete MWST wird per Post bezahlt.	Umsatzsteuerschuld	Post	8'889.90

Guthaben Vorsteuer

Soll	Haben
AB	
+	
	-
	SB
Total	Total

AB = Anfangsbestand: Das Konto Guthaben Vorsteuer hat keinen Anfangsbestand da es alle 3 Monate abgerechnet wird.

+ = Mehr Vorsteuer, wir haben mehr Guthaben beim Bund.

- = Weniger Vorsteuer, das Guthaben beim Bund nimmt ab durch Rabatt usw.

SB = Schlussbestand: Durch die Abrechnung gibt es keinen Schlussbestand.

Total = Das „Total Soll“ und „Total Haben“, sind reine Kontrollen, ob Soll und Haben gleichhoch sind.

Umsatzsteuerschuld

Soll	Haben
	AB
	+
-	
SB	
Total	Total

AB = Anfangsbestand: Da wir den Quartalsabschluss am 31.12. machen bleibt ein Bestand vom Vorjahr übrig

+ = Mehr Umsatzsteuer, die Schuld beim Bund nimmt zu durch Verkäufe.

- = Weniger Umsatzsteuer, die Schuld beim Bund nimmt ab durch Rabatt usw.

SB = Schlussbestand: ist der Betrag der noch nicht an die Steurbehörde überwiesen wurde.

Total = Das „Total Soll“ und „Total Haben“, sind reine Kontrollen, ob Soll und Haben gleichhoch sind.

Belege für die Vorsteuer

Um die Vorsteuer abziehen zu dürfen, müssen folgende Daten zwingend auf dem Beleg abgedruckt sein.

Supermarkt			
Super AG Basel			
		CHF	
1	Brot	4.50	1
1	Tisch	84.30	2
Total		88.80	
Bar bezahlt		88.80	
Datum 19.03.2018			
MWST-NUMMER: CHE-108.700.475			
Code	MWST%	Total	MWST
1	2.5	4.50	0.11
2	7.7	84.30	6.03

Name des Verkäufers (möglichst der Name der im Handelsregister steht)

Was haben sie gekauft und welche Mehrwertsteuer wurde dafür abgerechnet. Wie teuer war das Gekaufte.

Datum des Kaufs

Mehrwertsteuernummer

Wie hoch ist der geschuldete Mehrwertsteuerbetrag

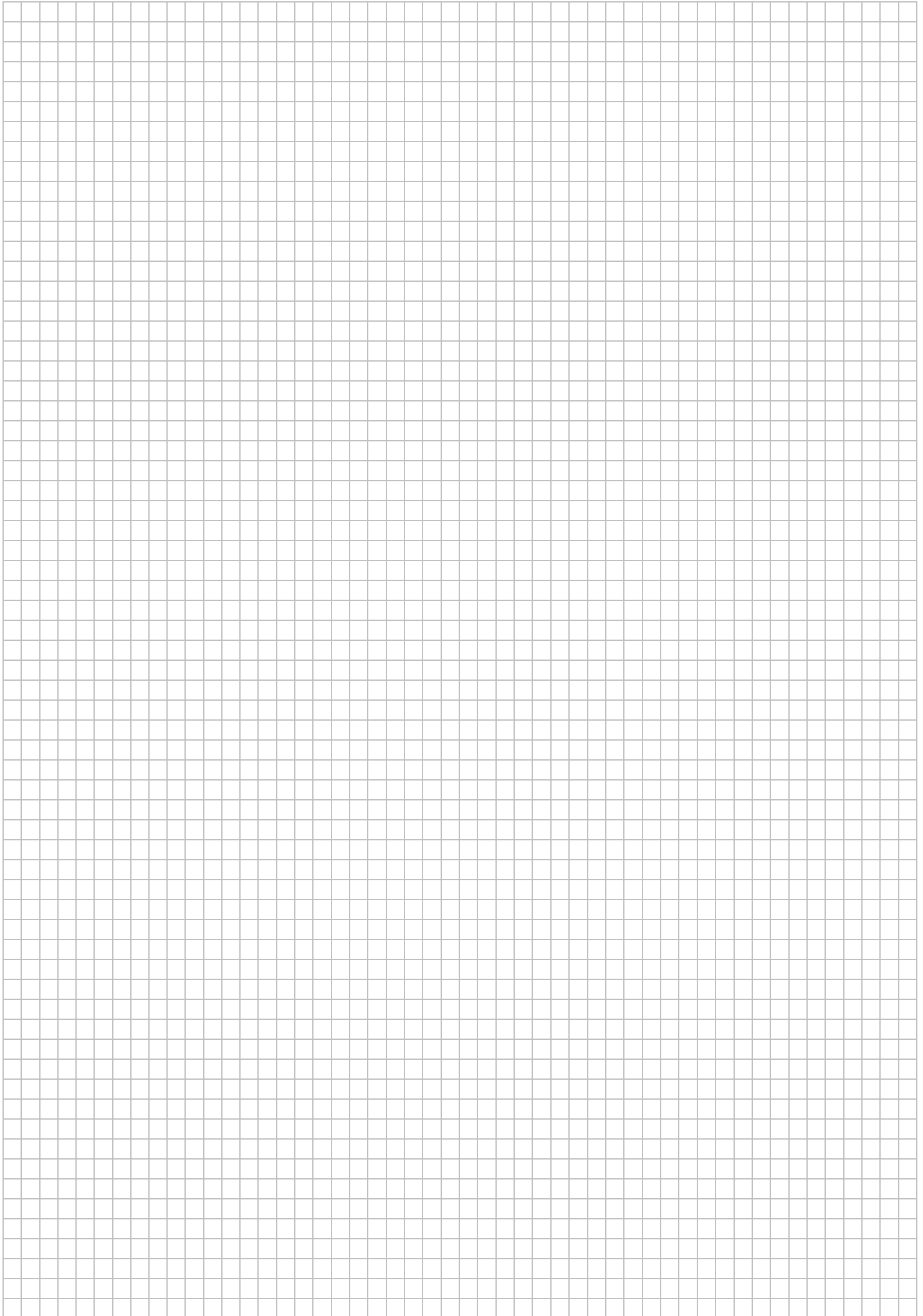
Achtung! ist der Betrag über CHF 400.-- muss noch unbedingt Ihr Firmen Name und Adresse draufstehen. Da reicht eine einfache Kassenquittung nicht mehr aus.

Ziele

Sie sind in der Lage die Mehrwertsteuer richtig zu berechnen.

Sie sind in der Lage Geschäftsfälle mit Mehrwertsteuer zu verbuchen.

Sie sind in der Lage den Quartalsabschluss richtig zu verbuchen.



a) Berechnen sie die Mehrwertsteuer in CHF und den Nettobetrag (Betrag ohne Mehrwertsteuer).

Artikel	MWST in %	Betrag inkl. MWST	MWST in CHF	Nettobetrag
Tisch vom Schreiner	7.7	248.30		
Banane vom Detailhändler	2.5	7.45		
Übernachtung im Hotel	3.7	948.20		
Fahrzeug	7.7	45'470.10		
Süssigkeiten am Kiosk	2.5	15.60		
IT- Geräte	7.7	6'470.50		
Übernachtung und Frühstück	3.7	644.50		
Fachbuch vom Buchhandel	2.5	95.40		
Arbeitskleidung	7.7	278.50		
Alltagskleidung	7.7	465.30		
Generalabonnement der SBB	7.7	3'300.00		
Kosmetikbehandlung	7.7	314.70		
Blumenstraus vom Floristen	2.5	46.90		
Miete des Geschäfts	0.0	14'630.50		
Leasing des Kopierers	7.7	8'620.40		
Mittagessen im Restaurant	7.7	240.90		

b) Bestimmen sie die MWST, berechnen sie die Mehrwertsteuer in CHF und den Nettobetrag (exkl. MWST).

Artikel	MWST in %	Betrag inkl. MWST	MWST in CHF	Nettobetrag
Wohungsmiete		2'460.30		
Kaffeebohnen		48.10		
Bier und Wein		670.10		
Allgemeine Dienstleistung		3'480.40		
Entenbrust (Supermarkt)		56.70		
Entenbrust (Restaurant)		81.40		
Penisonübernachtung		344.50		
Kriminalroman		25.40		
Sachbuch		175.80		
Haftpflichtversicherung		3'578.00		
Wellnessbehandlung		844.60		
Elektroauto		86'430.00		
Taxifahrt		48.60		
Zugfahrt mit der SBB		97.50		
Buchhaltungsprogramm		45'790.10		

c) Bestimmen sie die MWST, berechnen sie die den Bruttobetrag (inkl. MWST) und den Nettobetrag (exkl. MWST).

Artikel	MWST in %	Betrag inkl. MWST	MWST in CHF	Nettobetrag
Kaffee im Restaurant			1.25	
Kaffeebohnen			7.40	
Maschine			248.30	
Allgemeine Dienstleistung			25.00	
Werkzeug			7.60	
Pflanzen			15.90	
Süssigkeiten			0.15	
Bücherregal			2.60	
Schreibtisch			46.30	
Kleinwagen			1'000.00	
Computer			36.40	
Lebensmittel			9.70	
Dienstleistung			9.70	
Übernachtungen			9.70	
Lehrbücher			15.00	

d) Bestimmen sie die MWST, berechnen sie die den Bruttobetrag (inkl. MWST) die MWST in CHF.

Artikel	MWST in %	Nettobetrag	MWST in CHF	Betrag inkl. MWST
Büromobilien		6'432.10		
Privatmobilien		2'470.10		
Getränke ohne Alkohol		92.70		
Getränke mit Alkohol		370.60		
Büromiete		3'600.00		
Fahrzeugversicherung		970.30		
Hotelübernachtung		240.90		
Benzin von Tankstelle		83.40		
Steuerberater		370.80		
Zeitschriften		90.70		
Maschine		178'000.00		
Spielzeugauto		25.90		
Hundefutter		78.40		
Schmerzmittel		2.80		
Bürofach Weiterbildung		6'710.00		

Ausgangslage

Schreinermeister Ferdinand Hobel hat vor 5 Jahren die Schreinerei Hobel als Einzelunternehmung gegründet. Mit seinen 6 Angestellten produziert er Möbel auf Kundenwunsch. Ganz egal ob Stühle, Tische, Schränke oder auch elegante Sofas. Sie führen die Buchhaltung für den Betrieb mit einem jährlichen Umsatz von ca. CHF 2.3 Mio.

Kontenplan

Kasse	Maschinen	Personalaufwand
Post	Immobilien	Mietaufwand
Bank	VLL (Kreditoren)	Verwaltungsaufwand
FLL (Debitoren)	Umsatzsteuerschuld	Versicherungsaufwand
Guthaben Vorsteuer	Hypotheken	Fahrzeugaufwand
Handelswarenvorrat	Eigenkapital	Werbekosten
Mobilien	Produktionsertrag	Übriger Betriebsaufwand
Fahrzeuge	Finanzertrag	Energieaufwand
Werkzeuge	Materialaufwand	Abschreibungen

Aufgabenstellung

Führen sie das Journal für die Schreinerei Hobel. Die Mehrwertsteuer ist zu berücksichtigen.

Nr.	Geschäftsfall
1	Kauf von Holz für die Produktion von der Sägerei Tauber. Der Preis inkl. 7.7% MWST beträgt für den Kauf CHF 75'840.--.
2	Wir kaufen einen neuen Bürostuhl für CHF 470.60 inkl. 7.7% MWST auf Kredit.
3	Barkauf von Ölen und Lacke zum das Holz zu schützen. Betrag nach Quittung ist CHF 310.10 inkl. 7.7% MWST.
4	Wir verkaufen einen selbst hergestellten Tisch auf Kredit. Rechnungsbetrag inkl. 7.7% MWST, CHF 2'450.--.
5	Der Bürostuhl (Nr. 2) hat einen kleinen Defekt. Daher kriegen wir einen Rabatt von 5%.
6	Für ein "Znüni" der Mitarbeiter kaufen wir Sandwichs beim Bäcker für CHF 63.70 inkl. 2.5% MWST und bezahlen den Betrag bar.
7	Ein Kunde hat bei uns eine Eckbank bestellt. Nun holt er ihn ab und bezahlt den Betrag von CHF 740.10 inkl. 7.7% MWST bar.
8	Im Baumarkt kaufen wir neues Werkzeug und bezahlen die CHF 370.80 inkl. 7.7% MWST bar.
9	Wir verkaufen einen alten Lieferwagen für CHF 8'740.-- inkl. 7.7% MWST auf Rechnung.
10	Um auf dem neusten Stand zu sein kauft die Schreinerei Fachbücher für CHF 340.50 inkl. 2.5% MWST auf Kredit.
11	Die Telefonrechnung wir per Lastschrift von unserem Bankkonto belastet. Der Betrag der Rechnung ist inkl. 7.7% MWST CHF 140.90.
12	Wir kaufen für unsere Mitarbeiter, Overalls mit unserem Firmenlogo. Die Rechnung inkl. 7.7% MWST lautet auf CHF 850.--.
13	Der Schreibwarenhandel Tintenlos schickt uns eine Rechnung für Papier und Rechnungsformulare. Der Rechnungsbetrag inkl. 7.7% MWST ist CHF 340.70.
14	Die Tankstelle Diesel schickt uns die Monatsrechnung für Benzin und Diesel unserer Geschäftsautos. In diesem Monat haben wir Treibstoff im Wert von CHF 460.80 inkl. 7.7% MWST bezogen.
15	Der Quartalsabschluss weist folgende Zahlen aus: Guthaben Vorsteuer CHF 34'810.60 Umsatzsteuerschuld CHF 84'670.10 Verbuchen sie die Abrechnung der Mehrwertsteuer und bezahlen sie die geschuldete Mehrwertsteuer per Post.

Ausgangslage

Die Einzelunternehmung Xaver Huber handelt mit Babyartikel, die Unternehmung hat 4 Angestellte und den Sitz in Zug. Die Mehrwertsteuer ist für den Inhaber noch eine Herausforderung, darum hat er sie gebeten ihn dabei zu unterstützen.

Kontenplan

Kasse	Fahrzeuge	Personalaufwand
Post	VLL (Kreditoren)	Mietaufwand
Bank	Kreditor Umsatzsteuer	Verwaltungsaufwand
FLL (Debitoren)	Darlehensverbindlichkeit	Übriger Betriebsaufwand
Debitor Vorsteuer	Hypothek	Werbeaufwand
Handelswarenvorrat	Eigenkapital	Energie
Mobilien	Handelsertrag	Finanzertrag
Immobilien	Handelswarenaufwand	Abschreibungen

Aufgabenstellung

Führen sie die Konten "Debitor Vorsteuer" und "Kreditor Umsatzsteuer"
Führen sie das Journal

Nr.	Geschäftsfall
1	Kauf von Ware auf Kredit. CHF 6'780.-- inkl. 7.7% MWST auf Kredit.
2	Kauf von Verbrauchsmaterial fürs Büro auf Kredit CHF 370.50 inkl. 7.7% MWST.
3	Tageeinnahmen laut Kassastreifen CHF 38'740.-- inkl. 7.7% MWST.
4	Wir schreiben eine Rechnung an einige Kunden für CHF 14'760.30 inkl. 7.7% MWST.
5	Die Telefonrechnung CHF 83.40 inkl. 7.7% MWST wird sofort per Banküberweisung bezahlt.
6	Für unsere Kunden haben wir Kaffee und Mineralwasser. Der Kauf dieser Getränke bezahlen wir bar CHF 80.10 inkl. 2.5% MWST.
7	Der Lieferant von Kinderwagen schickt uns die Monatsrechnung inkl. 7.7% MWST. Die Rechnung weist einen Betrag von CHF 15'840.-- aus.
8	Da wir von unseren Mitarbeitern erwarten gepflegt im Laden zu stehen, kaufen wir für alle Mitarbeiterinnen die Arbeitskleidung. Die Rechnung dafür ist CHF 470.50 inkl. 7.7% MWST.
9	Die Rechnung für Radiowerbung trifft ein. CHF 740.50 inkl. 7.7% MWST.
10	Wareneinkauf beim Hauptlieferanten für CHF 6'410.50 inkl. 7.7% MWST auf Kredit.
11	Ein Kunde bezahlt eine Wiege gleich bar CHF 360.10 inkl. 7.7% MWST.
12	Die Benzinrechnung für das Fahrzeug trifft ein CHF 63.70 inkl. 7.7% MWST.
13	Kauf von Handelsware auf Kredit CHF 3'470.10 inkl. 7.7% MWST.
14	Das Geschäftsfahrzeug braucht einen Service wir zahlen der Garage dafür bar CHF 370.80 inkl. 7.7% MWST.
15	Machen sie den Quartalsabschluss und bezahlen sie die geschuldete Mehrwertsteuer per Bank.

Debitor Vorsteuer		Kreditor Umsatzsteuer	
Soll	Haben	Soll	Haben

Ausgangslage

Das Autohaus Schlüssel wurde vor 2 Jahren von Martin Schlüssel als Einzelunternehmung in Küsnacht am Rigi gegründet. Er handelt mit Neufahrzeugen der Marke Erzedes und mit Occasionen aller Marken. Ausserdem repariert er noch Fahrzeuge aller Marken und handelt mit Ersatzteilen.

Kontenplan

Kasse	Werkzeuge	Raumaufwand
Post	VLL (Kreditoren)	Entsorgungsaufwand
Bank	Kreditor UST (Umsatzsteuer)	Energieaufwand
FLL (Debitoren)	Eigenkapital	Fahrzeugaufwand
Debitor VOST (Vorsteuer)	Verkauf Neufahrzeuge	Reparaturen
Materiallager	Verkauf Occasionen	Übriger Betriebsaufwand
Büromobilien	Reparaturerlös	Verwaltungsaufwand
Werkstattmobilen	Einkauf Neufahrzeuge	Finanzaufwand
Hebebühne	Einkauf Occasionen	Werbeaufwand
Maschinen	Personalaufwand	Abschreibungen
Fahrzeuge	Übriger Personalaufwand	

Aufgabenstellung

Führen Sie das Journal für das Das Autohaus Schlüssel.

Nr.	Geschäftsfall
1	Die Miete der Geschäftsräume wird per Banküberweisung bezahlt CHF 43'570.90
2	Wir verkaufen ein Occasion Fahrzeug für CHF 15'600.-- inkl. MWST auf Kredit
3	Wir erhalten die Telefonrechnung CHF 278.60 inkl. MWST.
4	Wir kaufen Neufahrzeuge bei der Firma Erzedes für CHF 278'000.-- inkl. MWST auf Kredit.
5	Kauf einer neuen Hebebühne CHF 56'380.-- inkl. MWST auf Kredit
6	Die Rechnung (Nr. 3) wird mit dem Postkonto bezahlt.
7	Die Rechnung der Fahrzeugversicherung trifft ein CHF 15'940.60.
8	15% Rabatt auf den Kauf der Hebebühne (Nr. 5).
9	Die Rechnung der Arbeitskleidung für unsere Mitarbeiter trifft ein CHF 670.-- inkl. MWST.
10	Der Kunde (Nr. 2) bezahlt seinen Kauf unter Abzug von 2% Skonto per Postgiro.
11	Zahlung der Hebebühne (Nr. 5 + Nr. 8) per Post. Wir haben dabei noch 1.5% Skonto abgezogen.
12	Eine Kunde bezahlt die Reparatur an seinem Auto gleich bar CHF 870.60 inkl. MWST.
13	Wir bezahlen die Rechnung (Nr. 4) unter Abzug von 3% Skonto per Bank.
14	Wir bezahlen die Löhne der Mitarbeiter per Bankgiro CHF 88'560.30.
15	Die Mehrwertsteuer wird Abgerechnet: Debitor VOST CHF 176'500.10 Kreditor UST CHF 298'643.25 Die Geschuldete Mehrwertsteuer wird per Postüberweisung bezahlt.

Ausgangslage

Reto Fuchs hat vor 31 Jahren die Einzelunternehmung «Fuchs Kosmetik» gegründet. Die Unternehmung handelt mit verschiedenen Kosmetika diverser Marken und stellt auch selber Salben, Parfüms und Pflegeprodukte her. Mit rund 120 Mitarbeiter gehört die Unternehmung zu den grösseren Einzelunternehmungen. Reto Fuchs ist seit diesem Jahr nicht mehr der Geschäftsführer aber er bleibt der Eigentümer. Als Geschäftsführerin hat er seine Tochter Margrit Fuchs eingestellt.

Kontenplan (ungeordnet)

Einkauf Material für Salben	Fahrzeuge	Löhne
Post	VLL (Kreditoren)	Mietaufwand
Bank	Passivdarlehen	Büromaterialaufwand
FLL (Debitoren)	Einkauf Material für Parfüms	Fahrzeugaufwand
Übrigen Personalaufwand	MWST Schuld	Werbung
Mobilien	Warenaufwand	Abschreibungen
Immobilien	Eigenproduktionserlös Parfüms	Einkauf Material für Pflegeprodukte
Eigenkapital	Sonstiger Betriebsaufwand	Hypothek
Eigenproduktionserlös Salben	Eigenproduktionserlös Pflegeprodukte	Warenbestand
Zinsertrag	Kasse	Vermittlungsertrag
Guthaben MWST (Mehrwertsteuer)	Warenertrag	Versicherungsaufwand

Aufgabenstellung

Führen sie die Konten Guthaben MWST und MWST Schuld.
Führen sie das Journal.

Nr.	Geschäftsfall
1	Wir kaufen Material für Salben ein. Die Rechnung inkl. MWST lautet auf CHF 8'370.55.
2	Die Löhne der Mitarbeiter werden per Post bezahlt CHF 548'316.50.
3	Das Kosmetikstudio Fridolin bezahlt eine bereits verbuchte Rechnung für den Kauf von Salben. Die Bankgutschrift inkl. MWST ist CHF 9'800.--, das Kosmetikstudio hat zuvor 2% Skonto abgezogen.
4	Die Rechnung für Verbrauchsmaterial fürs Büro wird sofort per Bank bezahlt CHF 370.10 inkl. MWST.
5	Beim Einkauf von Material von Pflegeprodukte erhalten wir CHF 600.-- inkl. MWST Rabatt.
6	Im Grosshandel sind die Rohstoffe für unsere Parfüms mit CHF 6'000.-- exkl. MWST angeschrieben. Wir erhalten nun die Rechnung natürlich inkl. MWST.
7	Wir haben ein paar Lagerhallen gemietet. Nun bezahlen wir die Monatsmiete von CHF 6'470.-- per Post.
8	Wir geben ein Stelleninserat in die Zeitung und bezahlen dafür inkl. MWST CHF 390.90 per Bank.
9	Die Versicherung fürs Geschäft Kostet CHF 8'270.50 und wird sofort per Post bezahlt.
10	Die Rechnung (Nr. 1) wird unter Abzug von 2% Skonto per Bankgiro bezahlt.
11	Im Katalog aus dem wir Waren beziehen ist der Preise CHF 9'470.-- zuzüglich MWST. Wir kaufen auf Kredit.
12	Kunde bezahlt eine bereits verbuchte Rechnung für Handelswaren per Postgiro. Der Rechnungsbetrag ist inkl. MWST 3'470.80 und er zieht noch 3% Skonto ab.
13	Beim Kauf eines Fahrzeuges (Rechnung CHF 48'000.-- bereits verbucht) können wir noch 15% Rabatt abziehen.
14	Wir bezahlen eine bereits verbuchte Rechnung für den Kauf von Waren CHF 580.-- inkl. MWST per Post.
15	Schliessen sie die Konten ab und buchen sie den Abschluss der Mehrwertsteuer.

Guthaben MWST		MWST Schuld	
Soll	Haben	Soll	Haben
5'000.00			15'000.00

Ausgangslage

Max Brötchen hat 2005 die Bäckerei Brötchen gegründet. Die Bäckerei hat heute 10 Angestellte davon 5 Bäcker/ Konditor 3 Verkäuferinnen und zwei Kaufmännische Angestellte fürs Büro. Die Bäckerei verkauft Grossbrote, Brötchen, Torten und andere Konditoreiartikel. Die Bäckerei hat nie eine andere Rechtsform gewählt und ist somit eine Einzelunternehmung mit Herrn Max Brötchen als Inhaber.

Kontenplan

Kasse	Immobilien	Lohnaufwand
Post	VLL (Kreditoren)	Mietaufwand
FLL (Debitoren)	UST (Umsatzsteuer) Schuld	Energieaufwand
Guthaben VOST (Vorsteuer)	Bank	Entsorgungsaufwand
Vorräte	Hypothek	Reparaturen
Aktivdarlehen	Eigenkapital	Verwaltungskosten
Maschinen	Produktionsertrag	Übriger Betriebsaufwand
Mobilien	Einkauf Mehl	Werbeaufwand
Fahrzeuge	Einkauf Ware	Zinsaufwand
Werkzeug	Materialaufwand	Abschreibungen

Aufgabenstellung

Führen Sie das Journal für die Bäckerei Brötchen.

Nr.	Geschäftsfall
1	Der Mehllieferant schickt uns die Monatsrechnung inkl. MWST CHF 18'376.40.
2	Das Kopierpapier fürs Büro wird bar bezahlt. CHF 248.60 inkl. MWST.
3	Die Tageseinnahmen werden in den Nachttresor der Bank gelegt. CHF 6'170.55 inkl. MWST.
4	Kunden kaufen Brote und Brötchen CHF 34.70 inkl. MWST bar.
5	Rücksendung an Lieferanten von Handelswaren (Lebensmittel) CHF 670.40 inkl. MWST.
6	Der Lieferant für übrige Zutaten zum Backen schickt uns eine Rechnung. Der Betrag ist ohne MWST auf dem Beleg und ist CHF 41'310.80.
7	Wir bezahlen die Rechnung (Nr. 1) per Post und ziehen dabei 2% Skonto ab.
8	Rechnung 96045 an Lebensmittelhandel Huber für den Verkauf von Backwaren CHF 914.70 inkl. MWST.
9	Wir erhalten einen Umsatzbonus beim Mehllieferanten CHF 5'418.20 exkl. MWST.
10	Rechnung 96045 (Nr. 8) wird nach Abzug von 2% Skonto vom Kunden auf unser Postkonto einbezahlt.
11	Das Hotel Alpenrücken bezahlt eine früher gebuchte Rechnung CHF 2'470.60 (Brot) per Bankgiro. Der Kunde zieht 1.5% Skonto ab.
12	Gutschriftanzeige der Migrosbank: Rechnung 95713 CHF 95.70 Rechnung 95647 CHF 278.60.
13	Kunden bezahlen ihre offenen Rechnungen CHF 18'670.40 inkl. MWST per Postgiro.
14	Die Löhne der Mitarbeiter werden per Bank überwiesen CHF 61'470.60
15	Quartalsabschluss: Guthaben VOST CHF 42'570.60 UST Schuld CHF 73'681.35 Die geschuldete Mehrwertsteuer wird per Bank bezahlt.

Ausgangslage

Edy Maria Flückiger hat vor 5 Jahren eine Treuhandgesellschaft mit dem Namen «Flückiger Treuhand» gegründet. Er hat verschiedene Kunden aus diversen Branchen für die er und sein Team von 3 Angestellten sich vor allem um die Mehrwertsteuer kümmern. Sie sind dabei ausschliesslich für Handelsunternehmen zuständig.

Kontenplan (ungeordnet)

Warenaufwand	Fahrzeuge	Guthaben Vorsteuer
Post	VLL (Kreditoren)	Mietaufwand
Reparaturkosten	Bank	Verwaltungsaufwand
FLL (Debitoren)	Eigenkapital	Fahrzeugaufwand
Passivdarlehen	Warenertrag	Werbung
Mobilien	Warenlager	Abschreibungen
Finanzertrag	Finanzaufwand	Aktivdarlehen
Übriger Personalaufwand	Übrigen Betriebsaufwand	Kasse
Löhne	Umsatzsteuerschuld	

Aufgabenstellung

Führen sie das Journal für die Kunden.

Nr.	Geschäftsfall
1	Für den Kauf von Ware muss der Kunde CHF 248.60 Mehrwertsteuer (dies entspricht 7.7%) bezahlen Verbuchen sie den Kauf.
2	Der Kauf von Büromaterial CHF 2'470.30 inkl. MWST wird auf Rechnung gekauft.
3	Die Miete der Geschäftsräume und Parkplätze wird per Bank bezahlt CHF 38'470.50.
4	Rechnung für Arbeitskleidung CHF 5'810.60 inkl. MWST.
5	Ein Kunde von uns schickt Ware an seinen Lieferanten zurück CHF 3'800.-- zuzüglich MWST.
6	Ein Kunde kauft für seine Unternehmung Möbel im Wert von CHF 45'800.-- inkl. MWST gegen Rechnung.
7	Eine bereits verbuchte Rechnung für Warenverkauf wird von einem Kunden auf unser Postkonto bezahlt. Er zieht dabei 2% Skonto ab. Der Skonto exkl. 7.7% MWST beträgt CHF 94.70. Verbuchen sie den Skonto und die Zahlung.
8	Ein Kunde hat bei einer Rechnung unseres Mandanten CHF 273.80 als Skonto inkl. MWST abgezogen, den Rest hat er auf das Bankkonto einbezahlt. Verbuchen sie die 2% Skonto und die Zahlung.
9	Wir bezahlen die Rechnung (Nr. 2) unter Abzug von 1% Skonto per Post.
10	Einer unserer Mandanten hat eine Drogerie und verkauft nun für CHF 15'348.60 inkl. MWST Schmerzmittel auf Kredit.
11	Für ein Passivdarlehen bezahlen wir CHF 640.90 Zins per Postüberweisung.
12	Ein Mandant kauft eine neue Buchhaltungssoftware für CHF 8'490.-- inkl. MWST auf Kredit.
13	Kauf von neuen Winterreifen für CHF 1'840.-- inkl. MWST auf Kredit.
14	Bezahlung der Rechnung (Nr. 13) inkl. MWST per Bankbelastung.
15	Ende Quartal weisen die Konten Guthaben Vorsteuer und Umsatzsteuerschuld folgende Salden aus: Guthaben Vorsteuer CHF 33'489.60 Umsatzsteuerschuld CHF 83'403.40 Verbuchen sie nur die Abrechnung der Mehrwertsteuer.

1 Aktiven

10 Umlaufvermögen

100 Flüssige Mittel

- 1000 Kasse
- 1010 Post
- 1020 Bank (Bankguthaben)

110 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

- 1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
FLL (Debitoren)

114 Übrigen kurzfristige Forderungen

- 1170 Guthaben Vorsteuer
- 1176 Guthaben Verrechnungssteuer
- 1180 Forderungen Sozialversicherungen
- 1190 Sonstige kurzfristige Forderungen

120 Vorräte

- 1200 Handelswarenvorrat
- 1210 Rohstoffe
- 1260 Fertige Erzeugnisse
- 1270 Unfertige Erzeugnisse

14 Anlagevermögen

140 Finanzanlagen

- 1440 Darlehen (Aktivdarlehen, Darlehensforderung)

150 Mobile Sachanlagen

- 1500 Maschinen und Apparate
- 1510 Mobiliar und Einrichtungen
- 1520 Büromaschinen
- 1530 Fahrzeuge
- 1540 Werkzeuge und Geräte

160 Immoblie Sachanlagen

- 1600 Immobilien (Liegenschaften)

2 Passiven

20 Kurzfristiges Fremdkapital

200 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

- 2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
VLL (Kreditoren)

210 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

- 2100 Bank (Bankverbindlichkeiten)

220 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

- 2200 Geschuldete Mehrwertsteuer
- 2210 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
- 2270 Sozialversicherungsschuld

24 Langfristiges Fremdkapital

240 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

- 2450 Darlehen (Passivdarlehen, Darlehensverbindl.)
- 2451 Hypotheken

250 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

- 2500 Übrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)

28 Eigenkapital

- 2800 Eigenkapital
- 2850 Privat

3 Betrieblicher Ertrag aus L. und L.

- 3000 Produktionserlös (Produktionsertrag)
- 3200 Handelserlös (Warenertag)
- 3400 Dienstleistungsertrag (Honorarertrag)
- 3805 Verlust aus Forderungen

4 Aufwand für Material und Handelswaren

- 4000 Materialaufwand (Produktion)
- 4200 Handelswarenaufwand (Warenaufwand)

5 Personalaufwand

- 5000 Lohnaufwand
- 5700 Sozialversicherungsaufwand
- 5800 Übriger Personalaufwand

6 Übriger betr. Aufwand und Finanzergebnis

- 6000 Raumaufwand
- 6100 Unterhalt und Reparaturen URE
- 6105 Leasingaufwand mobile Sachanlagen
- 6200 Fahrzeugaufwand
- 6260 Fahrzeugleasing und -mieten
- 6300 Versicherungsaufwand
- 6400 Energie- und Entsorgungsaufwand
- 6500 Verwaltungsaufwand
- 6570 Informatikaufwand inkl. Leasing
- 6600 Werbeaufwand
- 6700 Übriger Betriebsaufwand
- 6800 Abschreibungen
- 6900 Finanzaufwand (Zinsaufwand)
- 6950 Finanzertrag (Zinsertrag)

7 Betrieblicher Nebenerfolg

8 Betriebsfremdererfolg

- 8500 Ausserorderntlicher Aufwand
- 8510 Ausserorderntlicher Ertrag